„Das Jahr steht auf der Höhe .....“ GL 465

Stunde, Tag, Woche, Monat, Jahr... wer über die Zeit nachdenkt kommt schnell an das Rätsel der Ewigkeit. In Liedern besingen wir meist den Anfang oder das Ende eines Jahres. („Der du die Zeit in Händen hast“ oder „Lobpreiset all zu dieser Zeit“)
Dieses Lied lenkt den Blick auf die Mitte.

„Welchen Trost, welche Ermutigung gibt es für uns, wenn der Schatten des Wechsels und der Vergänglichkeit auf uns fällt?“ So beschreibt der Autor seine Motivation zu diesem 1978 entstandenen Mittsommerlied. Im Blick hat er dabei die biblische Botschaft des Johannistages (24.6.) „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“ (Joh. 3,30) Johannes zeigt den Menschen den Weg zu Jesus. Darum begehen wir seinen Geburtstag am 24. Juni, wenn die Tage kürzer werden. Genau gegenüber im Jahresverlauf steht das Geburtsfest Christi am 24. Dezember. Dann nimmt das Licht von Tag zu Tag wieder zu.

Wir singen dieses Lied mittlerweile seit über 10 Jahren in unseren Gottesdiensten. Jede Strophe gibt uns andere Impulse mit auf den Weg: Sommer, Mitte, Wachsen, Blühte, Ernte, Vergänglichkeit, Hoffnung, Auferstehung.

Vielleicht hat in den vergangenen Jahren schon jeder seine Lieblingszeile gefunden. Wenn nicht, haben wir in den kommenden Tagen noch einmal Gelegenheit genau hinzuschauen. Entweder beim Singen in den Gottesdiensten, oder auch in einer ruhigen Minute zu Hause. Diese Zeile kann dann zur Begleiterin durch die kommenden Wochen werden.

Eine segensreiche Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihre Kirchenmusikerin
Anja Dewey